Linzer biol. Beitr.	39/1	521-530	23.7.2007

Revision des in Stockholm, Lund und Paris vorhandenen Typenmaterials der Tribus Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae)

M. RIEDEL

A b s t r a c t : **Revision of the type material of the tribe Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae) from Stockholm, Lund, and Paris.** The type material of the Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae) kept in Stockholm, Lund, and Paris is revised. The following synonymies and combinations are newly indicated: *Platylabus fugator* (GRAVENHORST 1807), syn.nov. *Platylabus atricornis* PIC 1926; *Platylabus eurygaster* HOLMGREN 1871, syn.nov. *Platylabus punctifrons* THOMSON 1888; *Platylabus judaicus* BERTHOUMIEU 1900, syn.nov. *Platylabus stolidus* PERKINS 1953; *Platylabus neglectus* FONSCOLOMBE 1847, syn.nov. *Platylabus decipiens* WESMAEL 1848; *Platylabus pallidens* WESMAEL 1853, syn.nov. *Platylabus lativentris* PIC 1914, syn.nov. *Platylabus Theresae* PIC 1914, syn.nov. *Platylabus abdominator* AUBERT 1957; *Platylabus vibratorius* (THUNBERG 1824), syn.nov. *Platylabus muticus* THOMSON 1888; *Platylabus stalii* HOLMGREN 1871, comb.rev.

K e y w o r d s : Ichneumonidae, Platylabini, type revision, new synonymy.

Einleitung

Im Rahmen einer geplanten Revision der europäischen Platylabini hatte ich Gelegenheit, die Typen der Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae) zu studieren, welche sich in den Museen in Lund/Schweden, Paris/Frankreich und Stockholm/Schweden befinden. Im folgenden sollen die Ergebnisse dieser Untersuchung vorgestellt werden.

Die Charakteristika der untersuchten Arten sind nur kurz dargestellt und sollen in der späteren Revision der Platylabini ausführlicher besprochen werden. Auch werden die Arten vorläufig in die Bestimmungstabelle von RASNITSYN (1981) eingeordnet. Die bereits revidierten und zu anderen Tribus und Subfamilien gestellten Arten werden hier nicht mehr erwähnt.

Ergebnisse

Platylabus atricornis PIC 1926: 11

H o l o t y p u s (♂): "Royat 9 juin ... Puy de Dome" [Museum Paris].

Den von HEINRICH (1962) definierten Gruppen ist die Art nicht zuzuordnen. Sie zeichnet sich durch den schwarzen Thorax und Gaster (außer einem kleinen gelben Fleck in der Hinterecke des Pronotums) sowie die überwiegend schwarzen Femora III aus. Die vorliegende Type ist mit dem Taxon *Platylabus fugator* GRAVENHORST 1807 synonym.

In der Tabelle von RASNITSYN (1981) führt die Art zu *Platylabus gigas* KRIECHBAUMER, allerdings ist *Platylabus fugator* deutlich kleiner (7-8 mm, 13-15 mm bei *P. gigas*) und hat weniger Geißelglieder (32-35, bei *P. gigas* 40-42 Glieder), außerdem sind bei *P. gigas* die Femora III überwiegend rot (im Gegensatz zu der von RASNITSYN (1981) gemachten Angabe) und nur apikal schmal schwarz gefärbt.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus fugator* (GRAVENHORST 1807), syn.nov. *Platylabus atricornis* PIC 1926.

Rhyssolabus atriventris PIC 1914: 70

L e c t o t y p u s (♀): "Col de Bassachaux" [Museum Paris].

Die Art entspricht der Deutung früherer Autoren und ist nach der Bestimmungstabelle von RASNITSYN (1981) unter dem Namen *Rhyssolabus arcticus* HELLÉN zu bestimmen.

G ü l t i g e r N a m e : *Platymischos atriventris* (PIC 1914), syn. *Rhyssolabus arcticus* HELLÉN 1942, syn. *Rhyssolabus montanus* HEINRICH 1951 (HILPERT et al. 1993).

Platylabus borealis HOLMGREN 1871: 324

L e c t o t y p u s (♀): "271/Holmr/Type/*borealis*/Lectotype *Platylabus borealis* TOW." "65" [Museum Stockholm].

Dieses Taxon gehört in die *P. perkinsi*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962) und ist nach der Bestimmungstabelle von RASNITSYN (1981) ohne Probleme zu determinieren. Die Art ist durch den schwarzen Thorax (mit Einschluss des Scutellums) und den ganz roten Gaster gekennzeichnet, daneben durch die sehr gedrungenen Femora III (Index <3,3) und die stark verkürzten Metatarsen III (nur etwa 0,3× so lang wie die Tibien III).

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus borealis* HOLMGREN 1871.

Platylabus cabrerai BERTHOUMIEU 1903: 309

S y n t y p e n v e r s c h o l l e n (DILLER & HORSTMANN 1997). Deutung nach dem Exemplar in Paris: (♀) "Tenerife, Monte de Aguirre 17 IV 1921" [Museum Paris].

Diese kleine Art (6,5-7 mm) gehört in die *P. rufus*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962), fehlt aber in der Tabelle von RASNITSYN (1981). Die Determination führt dort zu *Platylabus rufus* WESMAEL. Im Gegensatz zu dieser ähnlichen, aber deutlich größeren Art ist der Kopf von *Platylabus cabrerai* BERTHOUMIEU schwarz, ohne rote Zeichnung oder gelbe Vertexflecken, und Thorax und Gaster sind ganz überwiegend rot mit sehr spärlicher schwärzlicher Zeichnung, die Fühlergeißel hat 29 Glieder (34-37 Glieder bei *P. rufus*),

außerdem sind die Thyridien nur etwa so breit wie ihr Intervall (bei *P. rufus* deutlich breiter).

G ü l t i g e r   N a m e : *Platylabus cabrerai* BERTHOUMIEU 1903.

Platylabus concinnus THOMSON 1888b: 1235

L e c t o t y p u s (♀): "Pålsjö" [Museum Lund].

Die Art gehört in die *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962). Von den anderen Arten mit ausgedehnt gelbem oberen Pronotumrand ist diese Art durch die weißgelben Vertexflecken, die deutliche Punktierung der Stirn ohne Mikroskulptur, die relativ kleinen Thyridien (diese so breit wie ihr Intervall) und das zwischen der Punktierung glatte und glänzende Gastertergit 2 gut charakterisiert. Nach der Tabelle von RASNITSYN (1981) ist die Art problemlos zu determinieren.

G ü l t i g e r   N a m e : *Platylabus concinnus* THOMSON 1888.

Platylabus eurygaster HOLMGREN 1871: 320

L e c t o t y p u s (♂): "Oel./Fgs./*Platylabus eurygaster*/Lectotypus *Platylabus eurygaster* HOLMGREN ♂ des. HILPERT 1991" [Museum Stockholm].

Das Taxon gehört in die *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962). Es ist dem *Platylabus curtorius* (THUNBERG 1824) (syn. *Platylabus pedatorius* auct. nec FABRICIUS) sehr ähnlich und im wesentlichen nur durch die wenig erhabene Hypostomalleiste zu unterscheiden. Diese ist bei *Platylabus eurygaster* HOLMGREN höchstens 1,5× so breit wie das letzte Segment der Maxillarpalpen, bei *P. curtorius* (THUNBERG) dagegen etwa 2-3×. Allerdings ist die Höhe der Hypostomalleiste etwas variabel, so dass in einigen Fällen (vor allem bei ♂♂) eine sichere Trennung beider Arten nicht möglich ist.

Wie bereits von THOMSON (1888) vermutet, ist die Art mit *Platylabus punctifrons* THOMSON synonym. Nach der Tabelle von RASNITSYN (1981) lässt sich das Taxon bei *Platylabus punctifrons* THOMSON bestimmen, *P. eurygaster* sensu RASNITSYN (1981) gehört zu *Platylabus sternoleucus* WESMAEL 1853.

G ü l t i g e r   N a m e : *Platylabus eurygaster* HOLMGREN 1871.

Platylabus geometrae BERTHOUMIEU 1894: 181

L e c t o t y p u s (♂) "17/eclos le 20 Aout 89 d`une arpenteise grisâtre du chêne d`Arlae (2 Juin 89)/*Platylabus geometricus* BERTH" [Museum Paris].

Die Synonymie mit *Poecilostictus cothurnatus* (GRAVENHORST) ist von DILLER & HORSTMANN (1997) festgestellt und publiziert worden und kann hiermit bestätigt werden.

G ü l t i g e r   N a m e : *Poecilostictus cothurnatus* (GRAVENHORST 1829) (DILLER & HORSTMANN 1997).

Platylabus judaicus BERTHOUMIEU 1900: 249f

L e c t o t y p u s (♀): "Jerusalem/type/*Pl. judaicus* BERT. ♀" [Museum Paris].

Die Art gehört in die *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962) und zwar in die

Artengruppe mit stark lamellenförmig erhabener Hypostomalleiste. Die Schläfen sind direkt hinter den Augen parallel oder etwas verbreitert, dahinter nur wenig verengt. Von lateral betrachtet sind die Wangen an der breitesten Stelle wenigstens 1,0× so breit wie die maximale Augenbreite. Thorax und Gaster sind fast ganz schwarz gefärbt, die sehr gedrungenen Femora III rot und in den apikalen 0,2 schwärzlich, das Pterostigma schwarzbraun. Das Taxon ist zu der Art *Platylabus stolidus* PERKINS 1953 synonym und unter diesem Namen bei RASNITSYN (1981) zu bestimmen.

Gültiger Name: *Platylabus judaicus* BERTHOUMIEU 1900, syn.nov. *Platylabus stolidus* PERKINS 1953.

Platylabus latior PIC 1902: 58

Holotypus (♀): "Aumale/Algerie/*Pl. latior* PIC" [Museum Paris].

Die Synonymie zu *Linycus exhortator* (FABRICIUS) ist bereits von HILPERT et al. (1993) festgestellt worden und kann hiermit bestätigt werden. Die Färbung dieser Art ist sehr variabel, nach dem mir vorliegenden Material aus der Paläarktis lassen sich keine farblich charakterisierten Unterarten abgrenzen.

Gültiger Name: *Linycus exhortator* (FABRICIUS 1787) (HILPERT et al. 1993).

Platylabus latiscapus THOMSON 1894: 2110

Lectotypus (♀): " 209/Col Hym/Lectotype TOWNES 1955" [Museum Stockholm].

Diese Art gehört zu *Asthenolabus* sensu HEINRICH (1962) und sensu stricto (siehe unten) und entspricht der Auffassung früherer Autoren. Sie ist nach der Bestimmungstabelle von RASNITSYN (1981) problemlos zu determinieren.

Gültiger Name: *Asthenolabus latiscapus* (THOMSON 1894).

Platylabus lativentris THOMSON 1894: 2109

Typus (♀): Skåne, Ringsjön [Type verloren], Deutung nach PERKINS (1953).

Dieses Taxon gehört in die *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962). Die Hypostomalleiste ist nur wenig erhaben, das Pronotum ist nur nur am Collum und den Hinterecken gelb gezeichnet. Die Tibien III sind ausgedehnt verdunkelt und zeigen nur subbasal einen rötlichen Ring. Die Art ähnelt damit *Platylabus pumilio* HOLMGREN (siehe unten), die ♀♀ unterscheiden sich aber durch die größere Zahl der Geißelglieder (33-34, bei *P. pumilio* 29-31), welche hinter der Mitte nur wenig verbreitert sind, sowie das breitere und nur zerstreut punktierte Tergit 2.

Gültiger Name: *Platylabus transversus* BRIDGMAN 1889 (PERKINS 1953).

Platylabus lativentris PIC 1914: 70

praeocc. durch *Platylabus lativentris* THOMSON 1894.

Holotypus (♀): "Monêtier les Bains/*lativentris* PIC type" [Museum Paris].

Der Typus ist teilweise zerstört. Die Reste von Kopf, Thorax, Flügeln und Beinen gestatten aber noch eine Zuordnung. Von HILPERT et al. (1993) ist die Art mit *Platylabus theresae* PIC synonymisiert worden, diese Zuordnung kann hiermit bestätigt werden. Beide Taxa sind zu *Platylabus pallidens* WESMAEL synonym.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus pallidens* WESMAEL 1853, syn.nov. *Platylabus lativentris* PIC 1914, syn.nov. *Platylabus abdominator* AUBERT 1957.

***Platylabus maurus* BERTHOUMIEU 1900: 250**

L e c t o t y p u s (♂): "Tanger Olcese/32/*Pl. maurus* BERTH/*Pl. mauretanicus* BERTH n sp/Museum Paris Coll PIC/Lectotypus *Platylabus maurus* BERTH ♂ HORSTMANN det" [Museum Paris]

Diese Art ist bereits von AUBERT (1961) mit *Platylabus tricingulatus* (GRAVENHORST 1820) synonymisiert worden, diese Zuordnung kann hiermit bestätigt werden.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus tricingulatus* (GRAVENHORST 1820) (AUBERT 1961).

***Platylabus maurus* BERTHOUMIEU var. *Berthoumieui* PIC 1923: 14**

H o l o t y p u s (♂) "Ex coll 20.III.92/*Plat. maurus* BERT./v. BERTHOUMIEUE PIC" [Museum Paris].

Dieses Taxon wurde von HILPERT et al. (1993) mit *Platylabus tricingulatus* (GRAVENHORST 1820) synonymisiert, dies kann hiermit bestätigt werden.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus tricingulatus* (GRAVENHORST 1820) (HILPERT et al. 1993).

***Platylabus muticus* THOMSON 1894: 2112**

S y n t y p e n : 1 ♂ "Sm./Col. Hgn.", 1 ♀ "Verm/Col. Hgn." [Museum Lund].

Das Taxon gehört in die *P. perkinsi*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962). Bei den Typen ist der Vertex und der obere Pronotumrand ganz schwarz. Die Art fällt in die Variationsbreite von *Platylabus vibratorius* (THUNBERG), eine Art, die durch eine erhebliche Variabilität ausgezeichnet ist. Die Synonymie ist bereits von HEINRICH (unveröffentlichtes Manuskript) vermutet worden und kann hier bestätigt werden.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus vibratorius* (THUNBERG 1824), syn.nov. *Platylabus muticus* THOMSON 1894.

***Ichneumon neglectus* FONSCOLOMBE 1847: 408f**

H o l o t y p u s (♂): "Type", "Museum Paris coll Sichel", "sb 2 neglectus" [Museum Paris].

Die Art gehört in die *P. perkinsi*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962). Kopf sowie Vorder- und Hinterbeine fehlen. Die Größe (10 mm), typische Färbung des Thorax und Gasters und Form des Propodeums lassen ohne großen Zweifel erkennen, dass die Art mit *Platylabus decipiens* WESMAEL synonym ist. Die Synonymie zu der var. *P. exannulatus* HABERMEHL ist von HORSTMANN (1980) festgestellt worden, die weiße Färbung der Fühlergeißel ist bei den ♂♂ dieser Art variabel und fehlt manchmal ganz.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus neglectus* FONSCOLOMBE 1847, syn.nov. *Platylabus decipiens* WESMAEL 1848, syn. *Platylabus decipiens* f. *exannulatus* HABERMEHL 1917 (HORSTMANN 1980).

***Platylabus opaculus* THOMSON 1888a: 124**

S y n t y p e n (3 ♀2 ♂): "Pål" (3♀♀, 1♂), "Alp." (1♂) [Museum Lund].

Die Art gehört zur *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962) und ist durch das fein runzelig-punktierte und ganz matte Mesoscutum charakterisiert. Vom ähnlichen *Platylabus intermedius* HOLMGREN unterscheidet sich diese Art neben den bei RASNITSYN (1981) angegebenen Merkmalen durch den größeren gelblich-weißen Wangenfleck, der bis an den Unterrand der Augen reicht.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus opaculus* THOMSON 1888.

Platylabus pallidens WESMAEL 1853: 26

H o l o t y p u s (♀): "Vg./Bhn./*Platylabus pallidens* WESM 1988 Holotyp Hinz" [Museum Stockholm].

Beim Holotypus sind die Gastertergite 1-3 rot, wegen der schmalen Thyridien (diese sind etwa so breit wie ihr Intervall) gehört das Taxon formal zu *Asthenolabus* sensu HEINRICH (1962). Allerdings ist die Färbung des Gasters variabel. Neben den Exemplaren mit roter Gasterbasis kann der Gaster auch ganz schwarz sein (mit ± schmalen rötlichen Apikalrändern).

Typische Exemplare mit roter Gasterbasis ähneln der Art *Platylabus vibratorius* (THUNBERG). Von dieser Art ist *Platylabus pallidens* WESMAEL jedoch durch die hinter den Augen kaum verengten Schläfen, die höhere Zahl der Geißelglieder (38-41), die gewöhnlich deutlichen Vertexflecken, die ausgedehnt gelbe Färbung des oberen Pronotumrandes, die kleineren Thyridien (jedes etwa so breit wie ihr Intervall), die kürzeren Metatarsen III (nur 0,35× so lang wie die Tibien III) und gedrungeneren Femora III (Index etwa 3,5) unterschieden.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus pallidens* WESMAEL 1853.

Platylabus pullus WESMAEL 1853: 21

H o l o t y p u s (♀): "Sm/Bhn/pullus/Holotypus *Ichneumon* (*Platylabus*) *pullus* WESMAEL HILPERT 1993" [Museum Stockholm].

Die Art gehört zur *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962) und ist durch den punktierten Postpetiolus mit glatten und glänzenden Zwischenräumen charakterisiert. Bei dieser kleinen Art (Körpergröße 5-6 mm) sind nur die Wangen an der Mandibelbasis schmal gelblich, Kopf und Thorax sind ansonsten ganz schwarz. In der Tabelle von RASNITSYN (1981) ist die Art bei *Platylabus punctifrons* THOMSON einzuordnen, unterscheidet sich aber neben der Größe und dem punktierten Postpetiolus durch die weniger ausgedehnte gelbe Zeichnung und die deutlich verbreiterte Geißel.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus pullus* WESMAEL 1853.

Platylabus pumilio HOLMGREN 1871: 319

L e c t o t y p u s (♀): "Gl./Bhn./Type/Lectotypus *Platylabus pumilio* HOLMGREN des. HILPERT 1991" [Museum Stockholm].

Das Taxon gehört zu den kleineren Arten (6-7 mm) der *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962) mit wenig erhabener Hypostomalleiste, die Fühlergeißel hat 29-31 Glieder und ist hinter der Mitte deutlich verbreitert, die Thyridien sind sehr breit (2-3× so breit wie ihr Intervall), die Gastertergite 2 und 3 sind flach punktiert, matt und mit ∀ deutlicher Mikroskulptur. Die Tibien III sind überwiegend schwarz und zeigen nur sub-

basal einen rötlichen Ring. Im Gegensatz zu den Angaben von PERKINS (1958) und RASNITSYN (1981) ist der obere Pronotumrand ganz schwarz, die Art läßt sich daher in den Tabellen der Autoren nicht bestimmen. Nach der Tabelle von RASNITSYN (1981) kommt man zu *Platylabus transversus* BRIDGMAN, *Platylabus pumilio* HOLMGREN unterscheidet sich aber durch die geringere Zahl der Geißelglieder, die größeren Thyridien und die deutlichere Skulptur des 2. Gastertergits.

Gültiger Name: *Platylabus pumilio* HOLMGREN 1871.

Platylabus punctifrons THOMSON 1888a: 124

Syntypen (2 ♀) "Scan" (1 ♀), "Sk./*punctifrons* m" (1 ♀) [Museum Lund]

Die Art gehört in die *P. pedatorius*-Gruppe (sensu HEINRICH 1962), die Synonymie mit *Platylabus eurygaster* HOLMGREN 1871 ist bereits von THOMSON (1888) vermutet worden und kann hiermit bestätigt werden. Zur Einordnung der Art siehe die Angaben unter *Platylabus eurygaster* HOLMGREN.

Gültiger Name: *Platylabus eurygaster* HOLMGREN 1871, syn.nov. *Platylabus punctifrons* THOMSON 1888.

Platylabus stalii HOLMGREN 1871: 327

Holotypus (♀): "Ang/Stal/Typ/*stalii*/Holotypus *Platylabus stalii* HOLMGREN 1871 HILPERT 1991" [Museum Stockholm].

Die Art kann zu *Asthenolabus* sensu HEINRICH (1962) gerechnet werden und ist in der Tabelle von RASNITSYN (1981) dort zu bestimmen. Die Thyridien sind etwa so breit wie ihr Intervall, der Gaster ist ganz schwarz gefärbt. Wie weiter unten ausgeführt, definiere ich die Gattung *Asthenolabus* sensu stricto neu, die vorliegende Art sollte daher wieder in die Gattung *Platylabus* eingeordnet werden.

Gültiger Name: *Platylabus stalii* HOLMGREN 1871, comb.rev.

Platylabus Thedenii HOLMGREN 1871: 320

Lectotypus (♀): "Itl./Holmg/Typ/Lectotypus *Platylabus thedenii* HOLMGREN des HILPERT 1991" [Museum Stockholm].

Der Lectotypus gehört zu *Ectopius rubellus* (GMELIN), die Synonymie ist bereits von HOLMGREN (1889) angegeben worden und wird hiermit bestätigt.

Gültiger Name: *Ectopius rubellus* (GMELIN 1790) (HOLMGREN 1889).

Platylabus theresae PIC 1914: 70

Holotypus (♀): "Casset/type/*Theresae* PIC" [Museum Paris].

Die Synonymie mit *Platylabus pallidens* WESMAEL wurde bereits von HILPERT et al. (1993) vermutet. Die Färbung des des Gasters ist bei dieser Art variabel (siehe Anmerkungen bei *Platylabus pallidens* WESMAEL), *Platylabus theresae* hat einen dunklen Gaster und entspricht damit der von HEINRICH (1944) als *Stenolabus daemonops* beschriebenen Varietät.

Gültiger Name: *Platylabus pallidens* WESMAEL 1853, syn.nov. *Platylabus theresae* PIC 1914.

Platylabus tricolor BERTHOUMIEU 1904: 14

L e c t o t y p u s (♂): "Abondance" /91/type/*Plat. tricolor* BERTH n sp. (Berth. vid) [Museum Paris].

Die Synonymie zu *Linycus exhortator* (FABRICIUS) wurde von DILLER & HORSTMANN (1997) festgestellt und kann hiermit bestätigt werden.

G ü l t i g e r N a m e : *Linycus exhortator* (FABRICIUS 1787) (DILLER & HORSTMANN 1993).

Ichneumon uranius DALMAN 1823: 96

L e c t o t y p u s (♀): "Sm/Bhn/Typ/*uranius*/Lectotypus *Ichneumon uranius* DALMAN 1823 des HILPERT 1991" [Museum Stockholm].

Die Art ist durch ihre Größe und Färbung gut charakterisiert und von früheren Autoren richtig eingeordnet worden. Sie ist nach der Tabelle von RASNITSYN (1981) problemlos zu determinieren.

G ü l t i g e r N a m e : *Platylabus uranius* (DALMAN 1823).

Abgrenzung von *Platylabus* WESMAEL 1844 und *Asthenolabus* HEINRICH 1951

Nach der bisherigen Definition der Gattungen *Platylabus* und *Asthenolabus*, wie sie von HEINRICH publiziert wurde (siehe HEINRICH 1962), unterscheiden sich die beiden Gattungen vor allem durch die Form und Größe der Gastrocoelen und Thyridien.

Allerdings sind damit einige europäische Arten (wie z.B. *Platylabus concinnus* THOMSON, *P. daemon* WESMAEL und *P. pallidens* WESMAEL), nicht sicher in die eine oder andere Gattung zu stellen. Nach meiner Auffassung sollte die Gattung *Asthenolabus* HEINRICH enger definiert werden. Zu dieser Gattung rechne ich nur die Taxa mit folgenden Merkmalen: Thyridien undeutlich und schmaler als ihr Intervall, Gasterocoelen schmal und kaum abgegrenzt. Männchen ohne Tyloide. Weiße Analmakeln meist vorhanden (bei *A. stellae* HEINRICH nur schwach ausgeprägt). Femora sehr gedrungen, Tarsen III nicht verkürzt, die Klauensegmente der Tarsen III deutlich verlängert und mehr oder weniger gebogen (wie z.B. bei *Hadrodactylus*), so lang oder länger als das 2., Klauen groß und kräftig. Petiolus und Postpetiolus lang und schlank, Propodeum seitlich stärker gerundet als bei *Platylabus*. Die europäischen Arten mit rotem, die nearktische mit schwarzem Gaster. Nach dieser Definition gehören dazu: *A. vitratorius* (GRAVENHORST 1829), *A. latiscapus* (THOMSON 1894), *A. stellae* HEINRICH 1936, und die nearktische Art *A. scutellatus* (PROVANCHER 1875). Alle anderen bisher hierhin gestellten Arten gehören nach meiner Definition zu *Platylabus* s.str.

Danksagung

Für ihre Hilfe und Unterstützung während meines Aufenthaltes in Paris danke ich Madame Villund (Muséum National d`Histoire Naturelle, Entomologie, Paris/Frankreich), für meine Studien in Stockholm gilt mein Dank Herrn Vikberg (Naturhistoriska Riksmuseet, Sektionen för Entomologi, Stockholm/Schweden). Für die Zusendung des Typenmaterials von Thomson gilt mein Dank Herrn R. Danielson (Zoologiska Institutionen, Lund/Schweden). Für die Klärung nomenklatorischer Fragen und die Durchsicht des Manuskripts bedanke ich mich außerdem bei Herrn K. Horstmann (Biozentrum, Würzburg/Deutschland).

Der Ichneumoninen-Spezialist Herr G. Heinrich hatte mir kurz vor seinem Tod ein Manuskript übergeben, aus dem ich einige Anmerkungen zu den paläarktischen Platylabini entnehmen konnte. Ihm ist diese Arbeit gewidmet.

Zusammenfassung

Das in Stockholm, Lund und Paris aufbewahrte Typenmaterial der Platylabini (Hymenoptera, Ichneumonidae, Ichneumoninae) wird revidiert. Folgende neue Synonyme und Kombinationen werden festgestellt: *Platylabus fugator* (GRAVENHORST 1807), syn.nov. *Platylabus atricornis* PIC 1926; *Platylabus eurygaster* HOLMGREN 1871, syn.nov. *Platylabus punctifrons* THOMSON 1888; *Platylabus judaicus* BERTHOUMIEU 1900, syn.nov. *Platylabus stolidus* PERKINS 1953; *Platylabus neglectus* FONSCOLOMBE 1847, syn.nov. *Platylabus decipiens* WESMAEL 1848; *Platylabus pallidens* WESMAEL 1853, syn.nov. *Platylabus lativentris* PIC 1914, syn.nov. *Platylabus Theresae* PIC 1914, syn.nov. *Platylabus abdominator* AUBERT 1957; *Platylabus vibratorius* (THUNBERG 1824), syn.nov. *Platylabus muticus* THOMSON 1888; *Platylabus stalii* HOLMGREN 1871, comb.rev.

Literatur

AUBERT J.-F. (1961): Révision des travaux concernant les Ichneumonides de France et 3me supplément au catalogue de Gaulle (80 espècies nouvelles pour la faune francaise. — Bull. Mens. Soc. Linn. Lyon **30**: 206-211.

BERTHOUMIEU V. (1894): Ichneumonides. Descriptions d´espèces nouvelles. — Rev. Sci. Bourbonnais **7**: 178-181.

BERTHOUMIEU V. (1900): 5e supplément aux Ichneumonides d`Europe (Hymén.). — Bull. Soc. Entomol. France **1900**: 249-252.

BERTHOUMIEU V. (1903): Nouveaux Ichneumonides de France et des isles Canaries (Hymén.). — Bull. Soc. Entomol. France **1903**: 308-310.

BERTHOUMIEU V. (1904): Supplément aux "Ichneumoninies" d`Europe. — Èchange 20: 13-15.

BOYER DE FONSCOLOMBE M. (1847): Ichneumologie provencale. — Ann. Soc. Ent. France (2) **5**: 397-420.

DALMAN J.W. (1823): Analecta entomologica. — Holmiae: 1-108.

DILLER E. & K. HORSTMANN (1997): Typenrevision der von Victor BERTHOUMIEU beschriebenen Ichneumoninae (ohne Phaeogenini). — Spixiana **20**: 39-71.

HEINRICH G. (1962): Synopsis of Nearctic Ichneumoninae Stenopneusticae with particular reference to the Northeastern region (Hymenoptera) Part VI. — Canadian Entomologist Suppl. **27**: 677-802.

HILPERT H., HINZ R. & K. HORSTMANN (1993): Typenrevision der von Maurice PIC beschriebenen Ichneumoninae (ohne Phaeogenini). — Spixiana **16**: 173-187.

HOLMGREN A.E. (1871): Ichneumonologia Suecica **2**: 211-342.

HOLMGREN A.E. (1889): Ichneumonologica Suecica **3**: 343-466.

HORSTMANN K. (1980): Typenrevision der von BOYER DE FONSCOLOMBE beschriebenen Ichneumoniden-Arten. — Mitt. Münch. Ent. Ges. **70**: 129-137.

PERKINS J.F. (1953): Notes on British Ichneumoninae with descriptions of new species. — Bull. Brit. Mus. (Nat. Hist.) Entomol. **3**: 105-176.

PERKINS J.F. (1959): Hymenoptera, Ichneumonoidea, Ichneumonidae, key to subfamilies and Ichneumoninae I. Hdbooks for the identification of British insects **7**, Part 2 (ai) — London: 1-116.

PIC M. (1914): Diagnoses de divers Ichneumoniens. — Échange **30**: 69-70.

PIC M. (1923): Hyménoptères francais et algériens. — Échange **39**: 14-15.

PIC M. (1926-1927): Hyménoptères nouveaux. II. — Échange **42**: 11-12, **43**: 2-3.

RASNITSYN A.P. (1981): [Subfamilie Ichneumoninae]. — In: KASPARYAN D.R. (Ed.): [Bestimmungstabellen der Insekten des europäischen Teils der USSR. Tom. **III**. Hautflügler. Pars 3] in Russisch. — Leningrad: 506-636.

THOMSON C.G. (1888a): Notes Hyménoptérologiques. Cinquième partie. Observations sur le genre Ichneumon et descriptions de nouvelles espèces. No III. — Annls Soc. Ent. France (6) **8**: 105-126.

THOMSON C.G. (1888b): Opuscula Entomologica **12**: 1185-1318.

THOMSON C.G. (1894): Opuscula Entomologica **19**: 1971-2137.

WESMAEL C. (1853): Ichneumones platyuri Europaei. Descriptiones et adnotationes novae. — Bull. Acad. Sci. Belg. Bruxelles **20**: 297-328.

Anschrift des Verfassers: Dr. Matthias RIEDEL
Im Wedden 15
D-29683 Bad Fallingbostel, Deutschland
E-Mail: mamaflo.riedel@t-online.de